

NEUIGKEITEN AUS DEM KOBV

Mit dem Newsletter der KOBV-Zentrale informieren wir Sie alle zwei Monate über Neuigkeiten aus dem Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV).

Das gesamte Team des KOBV mit FAK und digiS wünscht einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!

EIN KLEINER JAHRESRÜCKBLICK 2014

2014 WAR FÜR DEN KOBV EIN ZUKUNFTSWEISENDES JAHR:

- Das KOBV-Kuratorium unter Leitung von Herrn Happel aus der EUV Frankfurt und Herrn Degkwitz aus der UB der HU Berlin hat eine Strategiediskussion begonnen, deren Ergebnis eine stärkere Profilierung der KOBV-Verbunddienstleistungen sein wird. Das bleibt spannend.
- Wir sind stolz auf das neue KOBV-Portal, das seit Juni 2014 stabil und mit wachsenden Nutzerzahlen in der Produktion ist. <http://portal.kobv.de/> (47 Bibliotheken aus der Region unter einem Dach)
- Die Bibliothek des Abgeordnetenhauses von Berlin ist Mitglied geworden. Herzlich willkommen!
- Wir freuen uns, dass endlich auch die Elektronische Dokumentlieferung (EDL) über die Fernleihe funktioniert. Das war aufwändiger als gedacht.
- Unsere Hostingdienstleistungen (OPUS, ALBERT, Primo) haben wir ausgeweitet bzw. professionalisiert. Ein Beispiel sind die umfangreichen Datenschutzvereinbarungen zu Primo oder auch das neue DINI-Ready Zertifikat, das wir seit diesem Monat für unseren OPUS-Dienst tragen. Es gibt neue Interessenten für ALBERT.
- Wir sind an spannenden Projekten beteiligt: Bibliothekspolitisch arbeiten wir mit den Berliner Universitätsbibliotheken an einer neuen Bibliotheksdateninfrastruktur in der Cloud (im Rahmen des DFG-Projektes CIB).
- Die Vorbereitungen für den Umstieg auf das neue Regelwerk RDA laufen auf Hochtouren. Mittlerweile gibt es ein Schulungskonzept, das in 2015 national umgesetzt wird. Als Weihnachtsgeschenk 2014 übernimmt die KOBV-Zentrale für alle Mitgliedsbibliotheken im Rahmen der Pilotphase auch im Jahr 2015 die Kosten für den Zugriff auf das RDA Toolkit. Fragen dazu beantwortet gerne Frau Aust (aust@zib.de).
- Das Thema Langzeitarchivierung haben wir vorangebracht: Wir arbeiten mit Unterstützung unseres Schwesterprojektes „Servicestelle Digitalisierung digiS“ an einer technischen und organisatorischen Infrastruktur. Es gibt einen ersten Prototypen und Übergabvereinbarungen, über die wir miteinander ins Gespräch kommen. Das wird in 2015 noch konkreter. Der Bereich Forschungsdatenmanagement bleibt hier ein wichtiger Teilaspekt. Das neue Projekt Humanities Data Centre ([HDC](#)) bündelt nach dem Abschluss des EWIG-Projektes unsere Aktivitäten im Forschungsdatenmanagement.
- Im Rahmen einer wissenschaftlichen Evaluation des gesamten Zuse-Instituts ist der

neue Forschungsschwerpunkt „Digital Humanities“ gegründet worden: Hier finden wir uns als KOBV mit unseren Aktivitäten gut wieder. Dazu passt der Abschluss eines Kooperationsvertrags zwischen dem ZIB und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

- Im Zuge der externen Evaluation des ZIB ist es auch zu Umstrukturierungen gekommen. Der KOBV gliedert sich nun in die Gruppe Betrieb (Leitung: Stefan Lohrum) und Entwicklung (Leitung: Beate Rusch). Übergreifend arbeitet die Gruppe Digitale Langzeitarchivierung (Leitung: Wolfgang Peters-Kottig). <http://www.zib.de/institute>

PROJEKTE UND SERVICES

FERNLEIHE

Die Arbeiten zum Aufbau und der Feinjustierung des Service „Elektronische Dokumentlieferung“ (EDL) im Rahmen der Fernleihe gehen weiter. Am 11. Dezember 2014 ist die EDL bzw. beschleunigte Dokumentlieferung zwischen dem KOBV und den Verbänden BVB und SWB in Betrieb genommen worden.

PROJEKT K2 - DAS NEUE KOBV-PORTAL



Am 18. November ist die Version 1.2 des KOBV Portals unter <http://portal.kobv.de> freigeschaltet worden.

- Neu ist die Verfügbarkeitsanzeige ausgewählter Bibliotheken. Dafür ist eine Verfügbarkeits-Abfrage und -Darstellung implementiert worden. Weitere Bibliotheken folgen sukzessive. Die Übersichtsdarstellung umfasst ein Ampelsystem mit den Farben grün, gelb, rot und grau bei jeder Kurzdarstellung. Wenn der Status grau angezeigt wird, liegt das daran, dass aktuelle Informationen über die Verfügbarkeit aus technischen Gründen nicht geliefert werden können.
- Version 1.2 enthält eine erste Version des Dublettenchecks. Der Dublettencheck wurde anhand der Daten aus dem KOBV-Index, B3Kat-Daten und GBV-Daten entwickelt. Bei der Dublettenanalyse werden alle Eigenschaften des MARC21-Standards, wie z.B. die wiederholbaren Felder, die Datenstruktur, syntaktische und semantische Zusammenhänge zwischen verschiedenen Feldern berücksichtigt. So konnten aus den bisher knapp 26 Mio. Datensätzen ca. 3 Mio. Dubletten entfernt werden.
- Für die Unterstützung von Literaturverwaltungsprogrammen sind die Exportmöglichkeiten der Metadaten in den Formaten RIS, BibTex, Plain-Text und JSON überarbeitet worden. Zusätzlich wurde das sogenannte COinS-Microformat für Literaturverwaltungs-Plugins konfiguriert (z.B. Citavi, Zotero).

Seit November sind die Print-Medien (Bücher und Zeitschriften) der Hochschulbibliothek der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf im KOBV-Portal recherchierbar. Die Hochschulbibliothek steht mit ihrem Angebot in erster Linie den Studierenden und Dozenten der Filmuniversität zur Verfügung. Darüber hinaus können jedoch auch Studierende anderer Hochschulen, Film- und Medienwissenschaftler sowie filminteressierte Personen die Bibliothek nutzen. Die Hochschulbibliothek nimmt an der Fernleihe teil.

Siehe: <http://www.filmuniversitaet.de/de/bibliothek-mediathek.html>

Das neue User Interface Design für das KOBV-Portal ist in mehreren Entwürfen vom K2-Team diskutiert und verabschiedet worden. Der nächste Schritt ist in den kommenden drei Monaten die Programmierung und grafische Umsetzung des Designs. Zudem wird es eine mobile Version des neuen KOBV-Portals geben.

In den vergangenen zwei Monaten wurde die Arbeit an der Integration des Bibliothekenführers für das neue KOBV-Portal vorangetrieben. Auf dem Testsystem werden die Bibliotheken sukzessive integriert, zum nächsten Release (voraussichtlich Ende März 2015) wird der Bibliothekenführer live geschaltet.

Die Vorbereitung für das zweite Projektseminar mit dem [Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin](#), bei dem die Studierenden Nutzerstudien durchführen, hat begonnen. Das Seminar wird im Sommersemester 2015 stattfinden und dabei werden die Funktionen und das neue Design des neuen KOBV-Portals anhand von qualitativen und quantitativen Studien evaluiert. Als Methoden werden Logfileanalysen, Think-Aloud-Tests und Eye-Tracking zum Einsatz kommen. Desktop- und mobile Version werden parallel getestet.

SERVICESTELLE DIGITALISIERUNG

FÖRDERPROGRAMM DIGITALISIERUNG BERLIN 2015

Anfang Dezember 2014 wurden von einer fünfköpfigen Fachjury die Projektanträge für das Förderprogramm Digitalisierung Berlin 2015 beraten und abschließend der Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten empfohlen. Das neue Förderprogramm besteht 2015 aus neun Projekten. Erstmals dabei sind die Stiftung Deutsches Technikmuseum sowie das Institut für Theaterwissenschaft der FU Berlin. Weiterhin werden gefördert: Berlinische Galerie, Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit (Stiftung Topographie des Terrors), Georg Kolbe Museum, Museum für Naturkunde mit zwei Projekten und die Stiftung Stadtmuseum Berlin ebenfalls mit zwei Projekten. Eine Kurzinformation zu den Inhalten der Digitalisierungsprojekte sowie den Ansprechpartnern in den Institutionen finden Sie demnächst auf den Seiten von digiS: <http://www.servicestelle-digitalisierung.de/confluence/pages/viewpage.action?pageId=917513>

HOSTING UND ENTWICKLUNG

OPUS 4-HOSTING

Seit dem 25. November ist der KOBV mit seinem OPUS-Hosting-Service „[DINI-Ready 2013](#)“ zertifiziert.

Mit der Version 2013 des DINI-Zertifikats können sich Hosting-Anbieter für Open-Access-Repositorien und -Publikationsdienste bestätigen lassen, dass bestimmte Mindestanforderungen aus dem Kriterienkatalog grundsätzlich für alle von ihnen betreuten Dienste erfüllt sind (DINI-ready). Für Betreiber, die das DINI-Zertifikat 2013 beantragen und für ihren Dienst ein solches Hosting-Angebot nutzen, erleichtert das den Zertifizierungsprozess. Vor dem Ausfüllen des Fragebogens gibt der Betreiber an, welcher „DINI-Ready 2013“ zertifizierte Hosting-Dienst genutzt wird. Er braucht anschließend die Fragen für diejenigen Anforderungen, die das Hosting-Angebot bereits erfüllt, nicht mehr beantworten.

Wir haben uns für die Kriterien „DINI-Ready 2013“ zertifizieren lassen, die unsere OPUS4-Software standardmäßig bietet und die wir durch unsere IT-Verfahren und Prozesse zusichern können.

Die noch ausstehenden Migrationen von OPUS3 nach OPUS4 laufen intensiv weiter, inzwischen sind auch die Hochschule Hof und die EUV Frankfurt mit ihren Publikationsservern erfolgreich umgestiegen.

VERANSTALTUNGEN UND PUBLIKATIONEN

SAVE THE DATE: Das KOBV-Forum wird in diesem Jahr am Montag, den 29. Juni 2015 stattfinden. Der Veranstaltungsort ist wie immer der Hörsaal des Konrad-Zuse-Zentrums für Informationstechnik in der Takustr. 7 in Berlin-Dahlem. Weitere Informationen folgen demnächst.

Am 13. November fand im ZIB ein Workshop zum Thema Digitale Langzeitarchivierung (LZA) für die Bibliotheksleitungen der Verbundbibliotheken statt. Die KOBV-Zentrale präsentierte den Stand und aktuelle Planungen für Services in diesem Bereich. Das Treffen war als Kick-off Workshop konzipiert. Wir wollen in 2015 konkrete Angebote für Verbundbibliotheken entwickeln.

Aufgrund des Engagements des ZIB izum Thema „Digital Humanities“ vernetzen wir uns vermehrt mit Akteuren und regionalen Initiativen in diesem Bereich. Am 18. November hat die AG Digitale Langzeitarchivierung den 3. DH Rundgang des [interdisziplinären Forschungsverbunds DH in Berlin \(ifDHB\)](#) am ZIB ausgerichtet. Gäste waren vor allem Geisteswissenschaftler/innen aus der Region, denen wir die aktuellen Planungen im Bereich Forschungsdatenmanagement und Langzeitarchivierung präsentierten.

Am 12. Dezember hatten wir Besuch aus Frankreich. 34 Kolleginnen und Kollegen der [französischen Bibliografischen Agentur für Hochschulbildung „ABES“](#) informierten sich über den KOBV und die Servicestelle Digitalisierung. Im Vordergrund standen dabei ausgewählte Projekte und Dienstleistungen. Auf besonders großes Interesse stieß die Neuentwicklung des KOBV-Portals und die dem neuen KOBV-Portal zugrunde liegende Software ALBERT.

PUBLIKATIONEN/VORTRÄGE VON KOBV-MITARBEITER/INNEN

Das DFG-Projekt EWIG zum Thema Langzeitarchivierung von Forschungsdaten hat zum Projektabschluss eine Broschüre „Einstieg ins Forschungsdatenmanagement in den Geowissenschaften“ veröffentlicht, die nicht nur für die Geowissenschaften interessant ist:

<http://doi.org/10.2312/lis.14.01>